**PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR**
**Donnerstag, 01.10.2020, 19.00 Uhr**
**IHK Reutlingen, Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen**

---

**TOP 1**
***Begrüßung Andreas Topp***
Edith Koschwitz begrüßt die Teilnehmenden, den Gastgeber der IHK Reutlingen, Andreas Topp und bedankt sich für die Möglichkeit, den runden Tisch unter den gerade so außergewöhnlichen Bedingungen in den Räumlichkeiten der IHK stattfinden lassen zu können. Aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregeln können 45 Personen an der Veranstaltung teilnehmen. Die Warteliste hat gezeigt, dass die Nachfrage groß war.

Frau Koschwitz bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Keck für sein Kommen und begrüßt Frau Bächtiger, die ihren ersten Tag als neue Amtsleiterin des Kulturamtes hat. Sie wünscht ihr für ihr neues Amt viel Erfolg und alles Gute.
Andreas Topp (Leiter Handel und Dienstleistungen, Regionalmanager Landkreis Reutlingen) freut sich sehr, dass der runde Tisch in der IHK stattfindet und begrüßt die Teilnehmenden auch ganz herzlich.
Die IHK ist gerade auch in der schweren Pandemiezeit ein verlässlicher Unterstützer für Freiberufler und Selbständige, so kann über die IKH der Antrag zur Corona-Soforthilfe gestellt werden und seit September gibt es zudem eine Möglichkeit Corona-Tilgungszuschüsse zu beantragen (https://www.reutlingen.ihk.de).

**TOP 2**
***Oberbürgermeister Thomas Keck***
***- Konzeptionelle, finanzielle und räumliche Rahmenbedingungen der Kulturarbeit***
Oberbürgermeister Keck stellt die aktuelle Situation für Kulturschaffende und kulturelle Institutionen dar. Seit dem Ausbruch der Pandemie und dem fast vollständigen Stillstand gibt es - zwar langsam und durch Schutzmaßnahmen stark eingeschränkt- dank den Kulturschaffenden wieder mehr Angebote.
Veranstalter und Betreiber entwickeln unter enormem Aufwand Hygienekonzepte für ihre Spielstätten, Häuser und Räume.

Die finanziellen Entbehrungen unter denen freie Kulturschaffende leiden mussten und die in der Folge der Pandemie noch schmerzhafter werden, bleiben erfreulicherweise nicht unbeachtet. Er verweist hierbei auf die Fördermittel des Landes aus dem Masterplan Kultur BW in Höhe von 80.000 €.
Zudem konnte die Stadt im Kleinen mit dem Kulturfonds und dem Corona-Nothilfefonds helfen. Die Fonds wurden für Vereine und Kulturschaffende eingerichtet und Anträge sind bis zum 30. November 2020 möglich (https://www.reutlingen.de/reutlinger-kulturlandschaft/Foerdermoeglichkeiten-Kultur).

Bezüglich der Zuschusssituation äußert Herr Oberbürgermeister Keck, Verständnis dafür, dass alle Kulturschaffenden – vor allem die Vereine und Institutionen – auf die Auszahlung der Zuschüsse angewiesen seien.
In den nächsten Tagen wird eine Teilauszahlung der Zuschüsse für den Monat Oktober erfolgen. Was die komplette Ausschüttung der Zuschüsse durch die Stadt angeht, so muss

zunächst der Beschluss zum Nachtragshaushalt am 20.10.2020 durch den Gemeinderat als oberstes Entscheidungsgremium abgewartet werden.
Über die finanzielle Lage – auch im Hinblick auf den Doppelhaushalt 2021/2022 – erhalten alle Zuschussnehmer in den nächsten Tagen nochmals ein Schreiben vom Finanzdezernat, Herrn Bürgermeister Kreher.

Zur räumlichen Situation in Bezug auf das Naturkundemuseum und die Paketpost erläutert Herr Oberbürgermeister Keck, dass das Naturkundemuseum bis Mitte nächsten Jahres mit Verwaltung, Sammlung und Werkstätten als Interimslösung in die alte Paketpost ziehen wird. Wie viel Prozent der Fläche konkret für das Naturkundemuseum benötigt wird, ist derzeit in Planung. Es bleibt aber Fläche übrig, die für die Kultur in dieser Interimszeit dauerhaft genutzt werden soll. Hierdurch können die durch die Corona-Vorschriften vorhandenen Raumengpässe entlastet werden.
Das Gebäudemanagement hat bereits letztes Jahr ausgeführt, dass wenige Einzelveranstaltungen pro Jahr in der alten Paketpost möglich sind, ohne dass dies baurechtlich und verfahrensrelevant wird.
Für eine dauerhafte und regelmäßige Nutzung ist ein Nutzungskonzept zu entwickeln, an das sich ein Baugenehmigungsverfahren anschließen muss.
Um bei diesem Thema voran zu kommen, soll gemeinsam in einer Arbeitsgruppe ein Konzept für Kulturnutzung der Paketpost erarbeitet werden. An der Arbeitsgruppe sollen Vertreter vom Runden Tisch Kultur, des Jugendgemeinderats, Integrationsrates und der Fachverwaltungen des Kulturamts und des Gebäudemanagements beteiligt werden.
Zeitlich geplant ist hierbei, dass sich die Arbeitsgruppe parallel zum Umzug des Naturkundemuseums schon ab Anfang 2021 trifft.
So wäre es vermutlich möglich, den Antrag auf neue Nutzung mit Baugenehmigung Ende 2021 zu stellen. Damit stehen die Räume, so wie sie derzeit sind, für die Kulturnacht 2021 zur Verfügung.

In Bezug auf das Open-Air-Gelände, das getrennt von den inneren Räumlichkeiten der Paketpost zu betrachten ist, erläutert Herr Oberbürgermeister Keck, dass in diesem Sommer die Erprobung der Nutzbarkeit erheblich vorangekommen sei. Das Franz K. veranstaltete erfolgreich mehrere Konzerte und auch die vielbeachtete Helmholtz-Studie fand auf dem Oper-Air-Gelände statt.
Unter Einhaltung der Rahmenbedingungen ist das Außengelände für Open-Air-Veranstaltungen nutzbar. Die Ergebnisse der einzelnen Versuche in diesem Sommer waren überaus erfreulich und stimmen, als Einstieg in den Prozess der kulturellen Nutzung des gesamten Areals, äußerst positiv.

Abschließend verweist Herr Oberbürgermeister Keck in Bezug auf das Thema Räumlichkeiten noch auf die Stadthalle. Bei Fragen zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen des Wahlrechts der Vereine bzw. auf der Suche nach individuellen Lösungen können sich Kulturschaffende an das Kulturamt wenden.

Für die Zukunft und die Entwicklung der Kultur in Reutlingen existieren ambitionierte, in der aktuellen Fassung der Kulturkonzeption festgeschriebene Ziele. Über eine Priorisierung derer wird im Gemeinderat noch beraten werden müssen.
Weitere Informationen hierzu sind auf der Homepage der Stadt Reutlingen zu finden. (https://www.reutlingen.de/de/Kultur-Bildung/Noch-mehr-Kultur/Kulturkonzeption)

Herr Oberbürgermeister Keck bedankt sich bei allen Kulturschaffenden für ihren Beitrag und Einsatz für die Kultur in Reutlingen und freut sich auf einen auch in Zukunft hoffentlich intensiven Dialog, um eine ausgewogene und innovative Kulturlandschaft in Reutlingen erhalten und weiterentwickeln zu können.

**TOP 3**

***Vorstellung: Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger am ersten Arbeitstag***

Frau Anke Bächtiger freut sich sehr an ihrem ersten Arbeitstag beim Runden Tisch Kultur dabei sein zu können. Die Vernetzung aller Kulturschaffenden in Reutlingen liegt ihr sehr am Herzen. Aus diesem Grund hat sie auch die Idee mit der Arbeitsgruppe für die kulturelle Nutzung der Paketpost angeregt. Egal ob große oder kleine Veranstalter, Frau Bächtiger steht jedem Verein und jeder Institution gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.
Ihr Ziel und Wunsch ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für Kultur gemeinsam weiterzuentwickeln, sodass die jetzt schon so vielfältigen Angebote noch mehr in den Fokus gesetzt und angenommen werden.
In Baden-Württemberg arbeiten mehr Menschen im Kulturbereich, als in der Automobilbranche, Kultur ist damit ein immens wichtiger Wirtschaftsfaktor, den es gemeinsam zu bewahren gilt.

**TOP 4**

***Fragen und Diskussionen***

Edith Koschwitz bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Keck und bei Frau Bächtiger für die innovativen Gedanken zur Nutzung der Paketpost und leitet in die Frage- und Diskussionsrunde ein.
Anhand einer Präsentation (Anlage 1) stellt sie den Netzwerk Kultur Reutlingen e.V. nochmals kurz vor und zieht Bilanz (40mal Runder Tisch Kultur, alle zwei Jahre die Reutlinger Kulturnacht, Fortschreibung der Kulturkonzeption, etc.).
In Bezug auf die Zukunftsperspektive bezieht sie sich auf Folie 2.
Längst überfällig sei ein Hotspot für kreative Innovation, der sich durch die Nutzung der Paketpost bestens realisieren ließe.
Gerhard Loew stellt anhand der Folien 7 und 8 das in monatelanger Arbeit erstellte Nutzungskonzept vor.
Im Erdgeschoss werden hierbei Räume für Rock, Pop, Techno, Klassik, Tanz, Junge Gastronomie, Messen und Märkte vorgesehen.
Das Obergeschoss eignet sich laut Konzeption gut für Künstler-Ateliers, Kreativwirtschaft, Gründungen, Coworking, Interkultur, Vereine, Konferenzen, Ausstellungen, Hochschulangebote, Messen, etc.
Proberäume für Bands könnten gut im Untergeschoss untergebracht werden und im Außenbereich sind geeignete Flächen für Open-Air-Veranstaltungen vorhanden, die in Zusammenarbeit mit dem Franz K. genutzt werden könnten.

Nach der aktuellen Beschlussfassung zum Umzug des Naturkundemuseums in die Paketpost stehen noch Flächen (ca. die Hälfte) für die kulturelle Nutzung zur Verfügung. Die Möglichkeiten, die sich hieraus ergeben, sollen im Rahmen der Arbeitsgruppe durch die Erstellung einer entsprechenden Konzeption erarbeitet werden.
Frau Koschwitz betont, dass dies eine tolle Chance sei, um Reutlingen in Richtung

Kulturstadt voranzubringen.
Sie überreicht in diesem Zusammenhang Herrn Oberbürgermeister Keck eine Unterschriftenliste mit über 1.500 Unterschriften.
Der Verein Netzwerk Kultur Reutlingen und über 1.500 Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Unterschriftenaktion beteiligt haben, fordern, die ehemalige Paketpost für eine Nutzung durch die freie Kulturszene zu öffnen.
Herr Oberbürgermeister Keck und Frau Bächtiger wiederholen nochmals, dass die Nutzung durch die Gründung des Arbeitskreises in Teilflächen in Aussicht gestellt werden kann.
Es stand nie außer Frage, dass nicht Teile der Paketpost auch für Kulturangebote genutzt werden können.
Allerdings sind die Rahmenbedingungen nicht einfach, denn Prozesse, wie die Beantragung einer Baugenehmigung dauern ihre Zeit und sind für die andersartige Nutzung der Fläche grundlegend.

Die Arbeitsgruppe wird unter der Leitung des Kulturamtes verschiedene Aspekte gemeinsam erarbeiten:
An dem Abend angesprochen wurden hierbei Punkte wie:
- Erstellung eines Betreiberkonzeptes (Wer verwaltet die Räume in der Liegenschaft? Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten wie einen Trägerverein, GmbH, etc. )
- Definition des Nutzerkreises: Kommerzielle und nichtkommerzielle Interessenten haben jeweils die Möglichkeit zur Nutzung.
- Langfristigkeit der Planungsmöglichkeit: Den Ankündigungen von Herrn Oberbürgermeister Keck und Frau Bächtiger zufolge kann mit einer gewissen Übergangszeit gerechnet werden. Diese genau zu definieren ist zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich. Im Zuge des Ausbaus der „City Nord" wird über die weitere Entwicklung in dem Quartier zu entscheiden sein.
In Bezug auf die Anfrage zum Rathausstandort auf dem Gelände der Paketpost äußert Herr Oberbürgermeister Keck, dass er auf ein zweites Rathaus auf dem Gelände nicht „festgenagelt" sei. Corona habe einige Prozesse in Bewegung gesetzt (Stichwort: Digitalisierung). Man wird erst noch sehen, wie sich das auf nötige Bürofläche auswirkt. Diese Entwicklung heißt es abzuwarten.
- Räumliche Gegebenheiten: Der Kenntnisstand über die räumlichen Gegebenheiten ist bei den Beteiligten unterschiedlich. Herr Loew führt hierzu aus, dass es in der Paketpost unterschiedlich große Räume gibt, die auch teilweise zu größeren Räumen zusammengefasst werden können.
Ein Lastenaufzug in der Mitte der Liegenschaft ist für eine gemeinsame Nutzung geeignet. Um eine Baugenehmigung für die Nutzungsänderung erhalten zu können, ist die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes notwendig.
- In Bezug auf konkrete Nutzungsideen wurden folgende Aspekte genannt:
Co-Working-Spaces, Gläserne Werkstätten, gemeinsame Pools (Gerätschaften), Schauausstellungen, etc.
Frau Koschwitz bringt das Thema zum Abschluss und dankt für die guten und vielseitigen Ideen, die der Arbeitsgruppe als Grundlage dienen können.

Der anschließende Erfahrungsaustausch zur aktuellen Lage zeigt, dass aufgrund der Pandemie Indoor-Veranstaltungen teilweise nicht so gut angenommen werden. Open-Air-Veranstaltungen liefen dagegen in der Regel sehr gut. Da es leider nicht auszuschließen ist, dass sich die Situation im nächsten Jahr ähnlich darstellt, wäre es gut,

wenn entsprechende Flächen von Seiten der Stadt, am besten mit der notwendigen Infrastruktur wie beispielsweise Toiletten zur Verfügung gestellt werden könnten. Open-Air-Veranstaltungen sollten von April bis September 2021 ermöglicht werden.
Frau Bächtiger nimmt das Anliegen gerne mit und wird sich dem Thema annehmen.

**TOP 5:**
***Verschiedenes***
*a) Kulturbüro:*
Frau Rosemarie Henes von BAFF (Bildung Aktion Freizeit Feste) berichtet, dass es bald ein Kulturbüro geben wird. Die Zusage der Aktion Mensch, ein Kulturbüro in Reutlingen zu verorten, steht. Über Unterstützung der Stadt würde sie sich sehr freuen.

*b) Neue Website der Stadt Reutlingen:*
Frau Sabine Külschbach vom Presseamt der Stadt berichtet, dass die neue Website der Stadt am 20. Oktober 2020 online gehen wird.
Die neue Seite ist barrierefrei und somit wie durch die EU-Richtlinie vorgeschrieben für Jede und Jeden geeignet und zugänglich.
Der Bereich „Kultur" erhält einen eigenen Navigationszweig und ist direkt auf der Startseite zu finden.
Da insbesondere der Veranstaltungskalender sehr viele Klicks aufweist, ermutigt Frau Külschbach die Teilnehmenden sich auf der Seite gerne einzutragen. Bei Änderungswünschen kann direkt der Kontakt zum Presseamt (pressearbeit@reutlingen.de) aufgenommen werden.

*c) Sonstiges Bekanntgaben:*
- Herr Oberbürgermeister Keck wurde in den Kulturausschuss des deutschen Städtetages berufen.
- Frau Bächtiger wird im Städtetag Baden-Württemberg die Interessensvertretung des Kulturamtes Reutlingen übernehmen.

gez. 05.10.2020 Hanna Zimmermann, Kulturamt Reutlingen

**Anlagen**